

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Fritz Langen
Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Ausschussmitglied Björn Heinisch

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

vom Eigenbetrieb

Betriebsleiter Hubert Rüttgers
Stellv. Betriebsleiter Walter Wedekind
Protokollführer Diether Erdelyi

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Stefan Becker

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.06.2012
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Wirtschaftsplan 2013 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven **129/2012**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Budget- und Produktberichte
- 5.2 Sachstand Erweiterung des Lichtwellennetzes
- 5.3 Nutzung zentrale TK-Anlage (16-0)
- 5.4 Netzwerkmonitoring

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Langen, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Langen stellte die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.06.2012

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 04.06.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Wirtschaftsplan 2013 der Städtischen Datenverarbeitung 129/2012 Wilhelmshaven

Herr Rüttgers erläuterte den Wirtschaftsplan 2013 anhand einer Powerpoint-Präsentation. Das Gesamtvolumen belaufe sich auf 3.387.400 € und läge somit um 12,34 % über dem Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans 2012.

Er teilte dazu mit, dass die gestiegenen Kosten für Sach- und Dienstleistungen (Energiekosten, wie Heizung etc., Fortbildung, GVG und Verbrauchsmaterial für die SDW Kunden), die gestiegenen Kosten für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (erhöhte Wartungskosten für SDW-eigene Betriebskomponenten bzw. für Software der Fachbereiche und Betriebe sowie Übernahme der laufenden Telefongebühren) sowie erhöhte Abschreibungen und die notwendige Anpassung der kalkulatorischen Zinsen ursächlich für die Mehraufwendungen seien.

Frau Weinstock bemängelte die aus Ihrer Sicht fehlende Vorlage des Wirtschaftsplanes in den Klausurberatungen und erkundigte sich, ob dieser denn noch in den Fraktionen vorgestellt werde. Herr Stoffers entgegnete darauf, dass in den Klausurberatungen grundsätzlich nur Schwerpunktthemen behandelt würden, wozu der Wirtschaftsplan der SDW bislang nicht gezählt habe. Der Wirtschaftsplan werde bis zu seiner Beschlussfassung im Rat auf dem üblichen Weg zuvor im Betriebsausschuss SDW, dem Finanzausschuss und dem Verwaltungsausschuss behandelt, so dass dort noch die Möglichkeit zur Klärung von Fragen bestehe.

Im Anschluss an die kurze Erörterung stimmte der Ausschuss der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2013 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Budget- und Produktberichte

Es wird auf die Anlage (Budgetbericht) Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte den Budgetbericht zum Stand 31.08.2012 und erklärte, dass nach seiner Auffassung mit groben Abweichungen gegenüber der Planung nicht zu rechnen sei. In diesem Zusammenhang teilte er mit, dass die SDW zusätzlich über eine eigene Budgetkontrolle verfüge, die das zu erwartende Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der Zahlen aus dem Finanzverfahren und der noch zu erwartenden Aufwendungen exakter abbilden könne. Hiernach sei ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis zwischen Erträgen und Aufwendungen zum 31.12.2012 zu erwarten.

Der Ausschuss nahm nach kurzer Erörterung zustimmend Kenntnis.

5.2 Sachstand Erweiterung des Lichtwellennetzes

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers teilte mit, dass die SDW stets bemüht sei, mögliche Synergieeffekte zu nutzen. Im Zuge dessen sei mit den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) die Mitverlegung eines Leerrohres in die Trasse der Druckrohrleitung vom Pumpwerk Süd zur Zentralen Kläranlage (ZKA) vereinbart worden. Durch diese Maßnahme könne ein Leitungsring gebildet werden, der die Ausfallsicherheit aller an diesem Ring angeschlossenen Standorte (z.B. Gesundheitsamt, VHS/Bücherei, Landesbühne, ZKA) durch die redundante Anbindung erhöhe. Ferner könne bei Bedarf auch die Wilhelmshavener Tourist- und Freizeit GmbH (WTF) angeschlossen werden, da bereits bei dem Ausbau der Jadeallee vorsorglich Leitungsrohre zum Gebäude der WTF gelegt wurden.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.3 Nutzung zentrale TK-Anlage (16-0)

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers teilte mit, dass die Telekommunikations(TK)-Anlagen der BBS 1 und der BBS Friedenstraße von den eigenständigen Telefonanlagen auf die zentrale Telefonanlage der Stadt umgestellt werden solle. Im Zuge des kurzfristigen Austausches der TK-Anlagen bei den Technischen Betrieben Wilhelmshavens (TBW) würden diese Schulen dann die bisher bei der TBW eingesetzten TK-Anlagen erhalten.

Ziel sei es, weitere Schulen telefontechnisch unter der Rufnummer 16-0 zu versorgen.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.4 Netzwerkmonitoring

Herr Rüttgers erläuterte anhand einer bereits in der Sitzung vom 04.06.2012 gezeigten Folie die Netzstruktur der SDW. Durch die zwischenzeitliche Erweiterung des Netzes sei es immer schwieriger geworden, mögliche Schwachstellen im Netz zu erkennen und zu lokalisieren. Aus diesem Grunde sei das kostenfreie Freeware-Programm „Nagios“ bei der SDW eingesetzt worden, mit dem es nun möglich sei, technische Schwachstellen schnell und übersichtlich darzustellen. Zur Verdeutlichung erläuterten die SDW-Mitarbeiter, Herr Henke und Herr Schulte, in einem Live-Szenario die Arbeitsweise dieses Programms.

Auf Nachfrage von Frau Bakir, in welcher Maßeinheit die Datenströme gemessen würden und wie lange das System bereits im Einsatz sei, teilte Herr Henke mit, dass das System die jeweiligen Datenmengen in Kilobyte (KB) abbilde und dass seit September 2012 mit diesem System gearbeitet werde.

Auf Nachfrage von Frau Tegge, ob es im Bedarfsfall eine Notfallbereitschaft gäbe und ob ausreichend MitarbeiterInnen für die Behebung der Störungen vorhanden seien, teilte Herr Rüttgers mit, dass seitens der SDW eine Rufbereitschaft vorhanden sei, die aber nur bei akuten Notfällen (Ausfall der Server und der Klimaanlage, ggf. Brand-/Einbruchsmeldungen etc.) benachrichtigt würde. Während der „normalen“ Dienstzeit stünden MitarbeiterInnen zur Behebung der Störungen, entweder durch Fernwartung oder durch einen Einsatz vor Ort bereit.

Auf Nachfrage von Herrn Heinisch, ob man durch größere Datenströme auch Rückschlüsse auf ein mögliches Herunterladen von großen Dateien mit bewegten Bildern ableiten könne, teilte Herr Rüttgers mit, dass dieses System nur zur Fehlerdiagnose von hardwareseitigen Schwachstellen eingesetzt werde. Eine Auswertung von Handlungen der Nutzer sei nicht möglich. Herr Wedekind teilte hierzu ergänzend mit, dass sich die städtischen PC-Arbeitsplätze zudem innerhalb eines in sich geschlossenen Netzes befänden, bei dem das geschilderte Szenario bereits serverseitig abgeblockt werde.

Nach der kurzen Erörterung nahm der Ausschuss zustimmend Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:05 Uhr

gez. Rüttgers
Betriebsleiter

gez. Langen
Vorsitzender

gez. Erdelyi
Protokollführer